



ommer-Sound
Schlup: Flip-Flops
tztlich überall

So wird man glücklich
Prominente verraten ihre
Lebensphilosophien
Leben — 45

Gym statt Gi
Jugendliche geheuer
ins Fitness als an Pats
Freizeitsport — 25



«Wir brauchen die Generation 60+ im Arbeitsmarkt»

Fachkräftemangel Der Chef des grössten Personalvermittlers ist sicher:
Ohne ältere Arbeitnehmer hat die Schweiz ein grosses Problem.

Fabienne Riklin

Der Fachkräftemangel ist nach wie vor gross – und er ist zu einem guten Teil hausgemacht. Davon ist Raphael Schmid überzeugt, der Chef des grössten Personalvermittlers der Schweiz, der Interiman Group. Seine Firma erhält rund eine Million Bewerbungen pro Jahr und ist im Kontakt mit Betrieben aus nahezu allen Branchen.

Laut Schmid stellen viele Unternehmen zu hohe Ansprüche: Sie suchen Angestellte, die vom ersten Tag an alles können. Aber: «Diese Person gibt es nicht.» Es gelte darum, diese Erwartungshaltung zu korrigieren. Und das dringend: Bis 2033 würden hierzulande allein im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik zusätzliche 130'000 Fachkräfte benötigt. Aber auch im Gesundheitswesen, auf dem Bau oder in der IT fehlt es an qualifiziertem Personal.

Laut Schmid gibt es vor allem eine Massnahme, um das zu kor-

rigieren: «Arbeiten im Alter.» Er macht den Vergleich mit Japan, wo über 50 Prozent der 65- bis 70-Jährigen noch arbeiten. Bei uns würden die Babyboomer den Arbeitsmarkt verlassen, aber «wir können es uns schlicht nicht leisten, auf ihre Erfahrung zu verzichten», sagt Schmid im Interview.

Die Lösung des Problems mit dem Fachkräftemangel in der Schweiz beruhe auf drei Pfeilern, so Schmid: Zuwanderung aus der EU, gezielte Weiterbildung oder Umschulung von hiesigen Erwerbstätigen sowie die Einbindung der Generation 60+. «Alles andere schiebt das Problem nur vor sich her», sagt Schmid.

Und er macht gleich ein Beispiel für eine gelungene Umschulung: Eine Uhrenfirma suchte Personal für ihre hoch spezialisierte Produktion. Gefunden hat man die Leute dann ausserhalb der Branche: bei Konditoren und Kosmetikerinnen, die ruhige Hände und hohe Feinmotorik haben.

Wirtschaft — 33